



**Jugendakademie Mannheim**

# Programm des Schuljahres 2011/2012

## Übersicht

### Inhaltsverzeichnis

Arbeitsgemeinschaften der Oberstufe.....	2
Seminare der Oberstufe im Schuljahr 2011/2012.....	5
Vorträge für die Oberstufe im Schuljahr 2011/2012 .....	7
Seminare für die Mittelstufe .....	8
Die Akademitage für die Unterstufe .....	14

## Arbeitsgemeinschaften der Oberstufe

### **AG 1: „Jugend forscht, Freies naturwissenschaftliches Experimentieren“**

**Leiter:** OStR Dieter Sinn, OStR'in Priska Gerlach-Wies

**VA-Ort:** Peter-Petersen-Gymnasium, Lötzener Weg 2-4, 68307 Mannheim

Ausgangspunkt für einen ganzheitlichen Lernprozess sind Fragestellungen aus dem aktuellen Zeitgeschehen, aus dem Unterricht oder aus vorangegangenen Projekten. Die Gruppen bearbeiten ihr neues Projekt nach der Methode "learning by doing".

Die Strukturierung und Gliederung des Themas steht ebenso am Anfang, wie die Recherche zur speziellen Fragestellung. An dieser Vorbereitungsphase beteiligt sich jeder Teilnehmer der AG mit seinen Erfahrungen. Dabei werden Teillösungen aus bereits bearbeiteten Projekthemen, erprobte Computerprogramme und Messeinrichtungen aus anderen Projekten angeboten, so dass ein neues Projekt sehr schnell zur Testphase gelangt.

In dieser Testphase suchen die Projektteilnehmer gemeinsam mit dem betreuenden Lehrer mit möglichst einfachen Versuchsaufbauten einen ersten praktischen Zugang zu ihrem Thema, klären mit der zusammengetragenen Literatur, ob das Thema mit Schulmitteln bearbeitet werden kann. Danach beginnt die selbständige und selbstverantwortliche Arbeit am Projekt.

Die Teilnahme an einem Wettbewerb bestimmt den Zeitrahmen, so ergibt sich der Zwang sehr rasch zur nächsten Phase, dem Versuchsaufbau, zu gelangen. "Hypothesen erfinde ich nicht", nach diesem Leitspruch von Newton sollen theoretische Aussagen stets durch Experimente gesichert werden.

Beim Versuchsaufbau sind die Projektteilnehmer einerseits auf sich gestellt, denn sie müssen die häufig sehr aufwendigen Materialbearbeitungstechniken erlernen, andererseits stehen ihnen immer die Fertigkeiten und Erfahrungen der ganzen AG zu Verfügung.

Dies gilt schließlich auch für die folgenden Vorbereitungen für den Wettbewerb. Die schriftliche Darstellung der Ergebnisse, die Präsentation des Ausstellungsstandes und die Vorbereitung der mündlichen Darstellung vor einer Fachjury sind wichtige Bestandteile eines Projektes. Dies zwingt zur Konzentration auf das Projektziel und ist ein wesentliches Ziel der Ganzheitlichkeit.

Häufig wird erst in dieser sehr zeitaufwendigen Phase erkannt, was entdeckt wurde und welche Fragen offen geblieben oder neu entstanden sind.

Im Idealfall entfalten sich dabei die ganz unterschiedlichen Talente der Gruppenmitglieder, ergänzen sich in der Teamarbeit und führen zu einem gemeinsamen Erfolg.

Dabei werden Schlüsselqualifikationen erworben wie Eigeninitiative, Engagement, Kreativität, fachliche Kompetenz, offene Kommunikation im Team, Selbstverantwortlichkeit. Da die Arbeiten über einen langen Zeitraum gehen können, häufig werden zwei Jahre benötigt, entwickeln die Teilnehmer ein großes Beharrungs- und Durchsetzungsvermögen.

Die Projekte können einzeln oder in einer Gruppe von bis zu drei Mitgliedern bearbeitet werden. Hierbei gibt der Jugendforscht Wettbewerb den zeitlichen Rahmen an: die Anmeldung muss bis 30.11. eines jeden Jahres erfolgen, und da es zum Ziel der AG gehört, einen Start bei diesem Wettbewerb zu erzielen, ist der zügige Einstieg in die Arbeit am Projekt nötig. Diese erfolgt oftmals schon gegen Ende des vorhergehenden Schuljahres, spätestens jedoch mit Beginn des aktuellen Schuljahres.

Als übergeordnetes Ziel soll erreicht werden, dass Schülerinnen und Schülern der Oberstufe der Mannheimer Gymnasien in Zusammenarbeit mit der Jugendakademie ein Einblick in naturwissenschaftliche Arbeitsmethoden und ihrer Anwendungen in der Technik angeboten wird. Bei der Arbeit an ihrem Projekt sollen sie den Weg von der Idee bis zur Realisierung kennenlernen.

## **AG 2 „Aufbruch ins Unbekannte“**

**Leitung: OStD Prof. Dr. Wiegand, OStR Dr. Becht-Jördens  
Karl-Friedrich-Gymnasium**

Kaum ein historisches Phänomen hat so dramatische und weitreichende Veränderungen des Weltbildes und der Lebenswirklichkeit in weiten Teilen der Welt hervorgerufen wie das Zeitalter der Entdeckungen, dessen entscheidende Phase die Zeit von der Mitte des 15. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts ist. Anhand von Karten, Bildern, Fahrt- und Reiseberichten sowie kritischen Texten zum Agieren der Europäer in der neuen Welt sollen die Veränderungen im Weltbild, die Wahrnehmung des Fremden, die Auswirkungen auf die indigenen Kulturen mit ihren Spätfolgen, die Rückwirkungen auf die europäische Staatenwelt und die modernen Nachwirkungen (Diskussion um den sogenannten Eurozentrismus) untersucht werden. Mögliche Leitfragen: Ursachen der Dynamik, Motive der Akteure, Ängste und Widerstände, Veränderungen des Weltbildes, Wahrnehmung des Fremden, Nachwirkungen heute, Diskussion um Entschuldigungs- und Entschädigungsforderungen, Rückführung von Kulturgütern, Eurozentrismus

---

## **AG 3 „Programme die was bringen“**

**Leitung: Frau Lore Mair/ Karl-Friedrich-Gymnasium**

Ziel ist die Erstellung eines Lernprogramms oder didaktischen Spiels zu einem selbst gewählten Thema, welches in seiner Funktion und in seiner Gestaltung optimal an die Nutzergruppe und den Einsatzzweck angepasst ist - in der objektorientierten Programmiersprache Visual Basic 2010 Express Edition.

---

## **AG 4 „Lebensmittel und andere Produkte aus dem Supermarkt“**

**Leitung: OStRin Wilhelm/ Moll-Gymnasium**

Am Beispiel ausgewählter Lebensmittel werden Aufbau und Eigenschaften der Kohlenhydrate, Eiweiße und Fette behandelt. Anschließend das Vorkommen der Nährstoffe in verschiedenen Lebensmitteln und ihre Bedeutung für den Organismus vorgestellt. Zur Vertiefung werden wir uns wahlweise mit Vitaminen, Aroma- und Zusatzstoffen, Genussmitteln, Nährstoffbedarf und Ernährungsformen, Lebensmittelverarbeitung bzw. gentechnisch veränderten Lebensmitteln beschäftigen. Andere Themen sind Säfte und Getränke sowie Seife und andere Reinigungsmittel.

---

## **AG 5 „Jazz, Pop, Rock“**

**Leitung: StD Fuchs/ Elisabeth-Gymnasium**

Die AG "Jazz, Pop, Rock" beschäftigt sich mit der Analyse von Musikstücken und zeigt Zusammenhänge in Harmonik und Möglichkeiten der Improvisation.

---

## **AG 6: „Politik“**

Einführung in die internationalen Beziehungen – Theorien, Akteure und Probleme“

**Leitung: Herr Dr. Boehrnsen/ Lessing-Gymnasium**

Die internationalen Beziehungen bilden eine wichtige Einheit der Politikwissenschaften und sind gerade für ein weltoffenes Land wie Deutschland in der Mitte von Europa von hoher Bedeutung. Die Exportorientierung der deutschen Wirtschaft bietet darüber hinaus viele Anknüpfungspunkte, ebenso wie entwicklungspolitische Fragen.

In diesem Gebiet finden sich sehr viele interessante Felder, von der Entstehung der internationalen Beziehungen und deren theoretische Ursprünge, über aktuelle politische Probleme wie der Euroschuldenkrise, internationaler Wirtschafts- und Umweltpolitik und Staatszerfall. Alle diese Fragen sind nicht nur in intellektueller Hinsicht relevant, sondern berühren das tägliche Leben. In der öffentlichen Wahrnehmung werden komplexe politische Fragen in der Regel nur verkürzt diskutiert, wobei gerade hier ein System zur Verortung von Informationen und Hintergrundwissen von Vorteil bei der Beurteilung von Politik ist.

Der Kurs wendet sich an Schülerinnen und Schüler der Jugendakademie der Stadt Mannheim, die ihre Kenntnisse auf diesem Gebiet erweitern oder sich erstmals erschließen wollen. Daneben soll ein Einblick in wissenschaftliches Arbeiten gegeben werden, ebenso praktische Hinweise auf Recherchen, Präsentation verschiedener Art und wissenschaftliches Schreiben. Besonderes Vorwissen ist für die Teilnahme an dem Seminar nicht erforderlich, Englisch lesen zu können ist dagegen wichtig für das Verständnis von Fachliteratur.

Seminarvoraussetzungen

- Aktive Mitarbeit
- kein spezielles Vorwissen
- Englisch, Lesen und Verstehen
- Erledigung von Aufgaben wie Textanalyse, Textzusammenfassung, Erstellen von Präsentationen, Halten einer Ad-hoc-Rede

---

## **AG 7: „ Verstehen – Philosophische Betrachtung über ein menschliches Phänomen“**

**Leitung: OStD Becker, StRin Dr. Lomb/ Lessing-Gymnasium**

In der AG werden mit Texten aus der Antike bis in die Neuzeit die Grundfragen menschlicher Kommunikation erörtert. Dabei werden Themen wie Dialog, Hören und Sprechen und das Problem des Verstehens erörtert.

## Seminare der Oberstufe im Schuljahr 2011/2012

### **Seminar: „Wie baut Carl Benz seine Autos heute?“**

Freitag, 24.02.2012

Einführung in NEG (new engine generation)

Motorentechologie und Drehmomente

Ort: Ausbildungswerkstatt Mercedes-Benz Werk Mannheim

Freitag, 02.03.2012

Vertiefung Motorentechologie und Drehmomente

Diagnostetechniken

Besichtigung der EvoBus GmbH

Ort: Ausbildungswerkstatt Mercedes-Benz Werk Mannheim

---

### **Seminar: Film ab! Eine Einführung in die Geschichte und Praxis des Mediums Film unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer Videokunst**

Freitag, 4.5.2012, 15-18 Uhr

Samstag, 5.5.2012, 10-17Uhr

Freitag, 11.5.2012, 15-18.00 Uhr

Samstag, 12..5.2012, 10-17 Uhr

Ort: Kunsthalle Mannheim

---

### **Seminar: Bewerbertraining bei Roche Diagnostics max 25 Teilnehmer**

Donnerstag, 10.5.2012, 14-16:30 Uhr

Ort: Roche Diagnostics

---

### **Seminar: BWL-Planspiel (BASF) max. 16 Teilnehmer!!**

Donnerstag, 14.6.2012

Freitag, 15.6.2012

Ort: BASF Besucherzentrum

---

### **Seminar: Elisa: Nachweis von Malaria-Infektionen max 24 Teilnehmer**

Freitag, 22.6.2012, 9:00-13:00Uhr

Ort: Lernlabor des Explo Heidelberg, im Neuenheimer Feld 582

---

### **Seminar: Explo Schnupperkurs max. 18 Teilnehmer**

Donnerstag, 17.05.2012 – Sonntag, 20.5.2012

Ort: Explo Heidelberg

---

### **Seminar: Präsentationseminar (BASF) max.10 Teilnehmer**

Donnerstag,9.2.2012, 9.00 Uhr-17.00Uhr

Ort: BASF Besucherzentrum Tor2

---

---

## **Seminar: Schülerlabor zum Thema Ernährung (BASF)**

Donnerstag, 24.5.2012, 14:00-17.00 Uhr (Labor)

Ort: Do, 24.5.2012 BASF,

Freitag, 25.5.2012, 14:00-17:00 Uhr (Besichtigung)

Ort: Freitag 25.5.2012 (13:15 Uhr, Bus ab dem Lessing Gymnasium)

---

## **Seminar: Kunst als Forschung - Leonardo da Vincis Ansatz und die heutige Kunst**

Freitag, 10.2.2012, 15-18 Uhr

Samstag, 11.2.2012, 10-17 Uhr

Ort: Kunsthalle/Treffpunkt Foyer

---

## **Seminar: Mikrobiologie – Wirkung von Antibiotika und Milchbakterien max. 24 Teilnehmer**

Donnerstag, 26.4.2012 und Freitag, 27.4.2012

Ort: Explo Heidelberg

---

## Vorträge für die Oberstufe im Schuljahr 2011/2012

**„Der europäische Einfluss auf unterschiedliche musikalische Stilarten“  
(Achtung Raum mit Flügel!)**

**Prof. Dr. Elmar Budde, Universität der Künste Berlin**

Donnerstag, 16.02.2012, 19-20.30 Uhr, Musikschule Mannheim, Ernst-Toch-Saal

---

**„Wer kennt Konfuzius? Ein Defizit der eurozentristischen  
Belehrungsgesellschaft“**

**Dr. Manfred Osten**

Donnerstag, 15.3.2012, 19.00 Uhr, Universität Mannheim

---

**„Idee Europa“**

**Prof. Meier, Universität Heidelberg**

Donnerstag, 19.4.2012, Universität Mannheim

---

**Lobbyarbeit der BASF in Brüssel**

**Dr. Wolfgang Weber**

**Vortrag**

**Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig, Universität Passau**

---

*Die Vorträge finden im vierwöchigen Rhythmus statt, dauern in der Regel ca. 1,5 Stunden und richten sich insbesondere an die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.*

## Seminare für die Mittelstufe

---

### 1. Kunst als Forschung - Leonardo da Vincis Ansatz und die heutige Kunst

**Freitag, 10.2.2012, 15-18 Uhr und**

**Samstag, 11.2.2012, 10-17 Uhr**

**Kunsthalle/Treffpunkt Foyer**

Was für

- > Leonardo da Vinci ganz selbstverständlich war - sich selbst als
  - > Künstler-Forscher zu begreifen - ist auch für heutige künstlerische
  - > Ansätze keinesfalls erledigt! Künstlerische Praxis bedeutet immer auch
  - > nachfragen, forschen, herausfinden, begreifen - und bildnerisch
  - > umsetzen. Aber was heißt das genau? Worin bestehen Ähnlichkeiten und
  - > Unterschiede zwischen künstlerischen und wissenschaftlichen Praktiken?
  - > Und wie sehen diese forschenden Praktiken, besonders im künstlerischen Bereich, eigentlich aus?
  - > Anhand von ausgewählten Werken der Kunsthalle Mannheim werden
  - > verschiedene Konzepte und Ideen von Künstlern vorgestellt, die einen
  - > ausgesprochen forschenden Charakter haben. Das Thema des Seminars
  - > berührt an den beiden Tagen verschiedene Fragen sowohl des heutigen
  - > Kunst- als auch des Wissenschaftsbegriffs. Im Praxis-Atelier der
  - > Kunsthalle bleibt natürlich viel Zeit für eigene künstlerische
  - > Forschung und die Ergebnis-Präsentation der TeilnehmerInnen
-



## **2. Wie dunkel ist unsere Nacht? - Lichtverschmutzung, ein Problem, nicht nur für Astronomen...**

**Leitung: Dr. Monika Maintz (in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Theis)**

**Datum: Beginn: 15. Februar 2012, 14.00 Uhr (im Planetarium),  
anschl. monatliche Treffen (bzw. nach Bedarf),**

**Abschluss: Juli 2012 (Präsentation im Planetarium)**

**Ort: Planetarium Mannheim, Wilhelm-Varnholt-Allee 1 (Europaplatz), 68165  
Mannheim**

### Beschreibung

Astronomen brauchen (meist) eine möglichst dunkle Nacht, um Sterne oder Galaxien oder andere Himmelskörper gut beobachten zu können. Unsere modernen Städte sind dafür denkbar ungeeignet. Licht aus Hunderten von Quellen stört den Blick zum nächtlichen Himmel – oder, anders ausgedrückt: Wer von Euch hat in Mannheim schon mal die Milchstraße - außer im Planetarium – gesehen? Sternwarten werden deshalb in entlegenen Gebieten gebaut, weitab von der Zivilisation. Die Lichtverschmutzung, also das Störlicht, beeinträchtigt aber nicht nur die Arbeit der Astronomen, sondern hat eine Vielzahl von Auswirkungen auf unser Leben bzw. das Leben vieler Tiere und Pflanzen.

Thema dieses Projekts ist es, die Lichtverschmutzung genauer zu untersuchen. Dabei sind das Phänomen selbst und seine Auswirkungen auf Mensch, Tier bzw. Pflanzen zu verstehen. Zunächst soll der Blick auf den ganzen Globus gerichtet sein und die besten astronomischen Beobachtungsorte gefunden werden.

In einem weiteren Schritt soll die unmittelbare Umgebung und die Bedingungen in Mannheim untersucht werden. Mit einem Messinstrument zur Bestimmung der Himmelshelligkeit könnt Ihr die Nachthelligkeit vermessen. Dabei sollt Ihr die erste Mannheimer Lichtverschmutzungskarte erstellen, u.a. die besten bzw. die schlechtesten Orte für astronomische Beobachtungen in Mannheim ermitteln. Zum Abschluss sind Eure wissenschaftlichen Ergebnisse in einem Vortrag vorzustellen.

Idealerweise seid Ihr bei der Arbeit ein größeres Forschungsteam, das – mit unserer Hilfe – sein Forschungsprojekt plant, durchführt, auswertet und schließlich präsentiert. Insgesamt stehen mehrere Messinstrumente zur Verfügung, so dass Ihr in eng abgestimmten Kleingruppen das gemeinsame Forschungsziel verfolgen könnt. Abschließend präsentiert Ihr Eure Ergebnisse im Planetarium.

### **3. Leonardo und das Geheimnis der Schönheit**

**Freitag, 02.03.2012, 14-17 Uhr**

**Lessing Gymnasium**

In diesem Seminar wollen wir uns mit dem Prinzipien des Schönen beschäftigen: Warum empfinden wir etwas als schön? Gibt es Regeln dafür, wann wir von etwas angezogen werden? Leonardo da Vinci trieben genau diese Fragen um, und er fand Antworten in der römischen und griechischen Antike. Die Proportionsverhältnisse, mit denen Leonardo experimentierte, wollen wir in diesem Seminar nachvollziehen und in eigenen Experimenten überprüfen. Damit folgen wir dem Wissenschaftsverständnis Leonardos, für ihn beruht alles Forschen auf Erfahrung, und Erfahrung findet mit dem Sinnen, vor allem mit dem Auge, statt: „Jede unserer Erkenntnis beginnt mit den Sinnen“ war seine Devise. Bitte Lineal, Geodreieck, Maßband (oder Zollstock), Zirkel, Bleistift, Radiergummi, kariertes und weißes Papier mitbringen

---

### **4. Bad Urach, Wochenendseminar**

**Freitag, 02.03.2012 bis Sonntag, 04.03.2012 (3 Tage!)**

---

### **5. Unser täglich Brot/Industrialisierung der Ernährung 25-30 Teilnehmer**

**Samstag, 10.03.2012, 10-16 Uhr**

**Technoseum**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine qualifizierte Führung durch die Sonderausstellung „Unser täglich Brot... Die Industrialisierung der Ernährung“. In Form eines Diskussionsworkshops können im Anschluss an die Führung einige Aspekte der Ausstellung z.B. die Frage: Wie beeinflusst der Zusatz von Geschmacksstoffen unsere Lebensmittel“ vertieft werden. Dabei wird selbstverständlich auch auf Lebensmittelzusatzstoffe und E-Nummern eingegangen.

Ein weiterer Teil des Tages befasst sich im Laboratorium des TECHNOSEUM mit der chemischen Untersuchung von Lebensmitteln. So können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer photometrisch den Zuckergehalt verschiedener Lebensmittel bestimmen oder den Vitamin C Gehalt verschiedener Orangensäfte vergleichen

## **6. Führung durch die Omnibusproduktion, Motorenmontage sowie Lernfabrik mit Zusatzinformationen über DH-Studiengänge (20-25 Teilnehmer)**

**Freitag, 16.03.2012, 13-17 Uhr**

**Ausbildungswerkstatt Mercedes-Benz Werk Mannheim**

Kurze Führung durch unsere Lernfabrik mit Informationen zu den verschiedenen Berufsbildern, danach ein Informationspaket zum Thema Duale Hochschule.

Dauer ca. 1 Stunde

Im Anschluss findet eine Werksführung durch die Omnibusproduktion und die Motorenmontage statt.

Dauer ca. 2,5 – 3 Stunden

## **7. Schrumpfköpfe, Kopftrophäen und andere große Häupter max 25 Schüler**

**Freitag, 23.03.2012, 14-17 Uhr**

**Reiss-Engelhorn-Museum Treffpunkt Kasse Museum Weltkulturen**

Schädelkult – Kopf und Schädel in der Kulturgeschichte des Menschen

Ohne Kopf geht nichts! Schon seit Jahrtausenden verehren die Menschen auf unterschiedliche Art und Weise den Schädel. Wir nehmen den Besucher mit auf eine spannende Reise durch die Zeit. Dabei beginnen wir in der Steinzeit, als man aus Schädeldächern besondere Trinkschalen fertigte und wir enden im Heute, denn auf T-Shirts, Taschen und als Schmuck findet man immer noch Schädel. Wir reisen nicht nur durch die Zeit, sondern die Ausstellung zeigt auch wie man auf allen Kontinenten unterschiedlich Schädeln umging.

Nach einem Rundgang mit dem Kurator der Ausstellung kann jeder Teilnehmer im Anschluss seinen eigenen übermodellierten Schädel herstellen und diesen mit nach Hause nehmen.

Als Abschluss der Veranstaltung dient eine Diskussion mit der für diese Sonderausstellung zuständigen Museumspädagogin über das Thema „Blick hinter die Kulissen - Schwerpunkt Museumspädagogik“. Die Teilnehmer setzen sich kritisch mit dem museumspädagogischen Begleitprogramm auseinander und können ihre eigenen Ideen und Vorstellungen einbringen und in der Gruppe analysieren.

## **8. Herstellung einer Feuchtigkeitscreme Max 15 Teilnehmer**

**Freitag, 20.04. 2012, 15-18 Uhr und**

**Samstag 21.04. 2012, 9-15 Uhr**

**Roche Diagnostics Sandhoferstr 116**

---

## **9. Mikrobiologie – Wirkung von Antibiotika und Milchkulturen max. 24 Teilnehmer Donnerstag, 26.04.2012 und Freitag, 27.04.2012, Explo HD**

Der Kurs ist für Schüler/innen der Mittelstufe vorgesehen und vermittelt einen Überblick in grundlegende Techniken der Mikrobiologie.

Dabei geht es um das Arbeiten mit Bakterien, um bakterielles Wachstum, ihre Hemmung durch Antibiotika, ihre Verwertung von Zuckern etc. Im 2. Teil werden Experimente rund um die Milch durchgeführt und sollen auch auf die Wirkung der Bakterien auf Milch demonstrieren.

---

## **10. Auf den Spuren Leonardo da Vincis 25-30 Teilnehmer Samstag, 28.04.2012, 10-16 Uhr, Technoseum**

Leonardo da Vinci war Künstler, Wissenschaftler und hat sich auch als Ingenieur betätigt. Auf den Seiten seines weltberühmten Codex Leicester finden sich eine Vielzahl von Entwürfen und Skizzen von Maschinen. Anhand dieser Skizzen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Laboratorium des TECHNOSEUM eine Maschine Leonardos nachbauen oder aber auch eine eigene Kreation verwirklichen.

Die Erben Leonardos von Otto Guericke bis Carl Benz und Otto Lilienthal lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einer abwechslungsreichen Führung durch das Haus kennen.

---

## **11. Einführung ins Strafrecht Freitag, 04. 05. 2012, 14 - 16 Uhr und Samstag, 05.05.12, 10-16 Uhr , Lessing Gymnasium**

Die Veranstaltung will einen Einblick in die Welt des Strafrechts vermitteln.

In einem ersten Teil soll dabei etwa folgenden Fragen nachgegangen werden: Was ist Strafrecht überhaupt? Wie sieht eine strafrechtliche Vorschrift aus, wie arbeitet man damit?

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird hier an einfachen Fällen eine Einführung in Grundbegriffe sowie den Aufbau und die Prüfung verschiedener Straftatbestände gegeben. Auch das Jugendstrafrecht wird dabei vorgestellt.

Der zweite Schwerpunkt „Von der Tat zum Urteil“ beschäftigt sich mit dem Ablauf eines Strafverfahrens. Hier sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die verschiedenen Beteiligten (Gericht, Staatsanwaltschaft, Verteidiger) mit ihren jeweiligen Funktionen vorgestellt und beispielsweise den Fragen nachgegangen werden, welche Grundsätze in einem Strafverfahren zu beachten sind, welche Rechte ein Angeklagter hat oder welche Rechtsfolgen eine Tat haben kann.

An Beispielfällen aus der Praxis (sowohl bekannte Fälle, aber auch Fälle aus dem Alltag) sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die einzelnen Aspekte beider Schwerpunkte näher kennen lernen. Dabei besteht auch ausreichend Gelegenheit zur Mitarbeit und Diskussion.

---

## **12. Schülerlabor zum Thema Ernährung (BASF)**

**Donnerstag, 24.5.2012, 14:00-17.00 Uhr (Labor) und**

**Freitag, 25.5.2012, 14:00-17:00 Uhr (Besichtigung) (13:15 Uhr, Bus ab dem Lessing Gym)**

Experimentieren im Teens' Lab der BASF – Xplore Mittelstufe: „Ernährung – Lebensmittel unter der Lupe“: Die Schüler schlüpfen in die Rolle eines Lebensmittelchemikers und untersuchen verschiedene Lebensmittel- und Getränkeproben.

Besichtigung des BASF Agrarzentrum Limburgerhof - Das 1914 von Carl Bosch gegründete BASF Agrarzentrum Limburgerhof, rund zehn Kilometer südlich von Ludwigshafen gelegen, ist die Drehscheibe für folgende Agrar-Aktivitäten: Globale Forschung & Entwicklung, Zulassung & Produktsicherheit sowie Pflanzenbiotechnologie

---

## **13. Benedikt und die Welt der frühen Klöster max 25 Personen**

**Freitag, 15.06.2011, REM**

Die Ausstellung „Benedikt und die Welt der frühen Klöster“ widmet sich der Entstehung der Klöster vom Mittelalter bis in die frühe Neuzeit. Mit zahlreichen kostbaren Objekten wird die Klosterkultur dargestellt und zeigt die hohe Bedeutung der Klöster für Bildung, Wirtschaft und Herrschaft.

Nach einem Rundgang mit dem Kurator der Ausstellung kann jeder Teilnehmer im Anschluss etwas Eigenes zum Thema „Klosterleben“ herstellen und dieses anschließen mit nach Hause nehmen. Was dies genau sein wird, wird allerdings noch nicht verraten und bleibt eine Überraschung!

Als Abschluss der Veranstaltung dient eine Diskussion mit der für diese Sonderausstellung zuständigen Museumspädagogin über das Thema „Blick hinter die Kulissen - Schwerpunkt Ausstellungsgestaltung“. Die Teilnehmer setzen sich kritisch mit der Ausstellungspräsentation auseinander und können ihre eigenen Ideen und Vorstellungen einbringen und in der Gruppe analysieren.

## Die Akademieschule für die Unterstufe

### Themen:

#### 1. König Artus und die Ritter der Tafelrunde (Frau Dr.Liebers)

Wer hat noch nicht von dem legendären König Artus gehört, seinem Schwert Excalibur, von Iwein, dem Löwenritter, von Lanzelot, Sir Gawein, Parsival, Tristan, Isolde, dem Zauberer Merlin oder dem Schloss Camelot und dem Heiligen Gral? Bis zum heutigen Tag ist die Begeisterung für ihn und die Ritter seiner Tafelrunde ungebrochen. Doch wer war König Artus? War die Welt des mittelalterlichen Ritters tatsächlich so farbenfroh, wunderbar und abenteuerlich wie sie in den Artusromanen beschrieben wird? Warum brach im 12. Jahrhundert eine derartige Begeisterung für diese sagenumwobene Tafelrunde aus, die sich bis heute hält? Diesen und mehr Fragen wollen wir in unserem Workshop nachgehen.

---

#### 2. Was macht Edelsteine so kostbar? (Herr Dr. Zeeh)

Seit Jahrtausenden faszinieren Edelsteine wie Smaragde, Saphire oder Rubine die Menschen. Die funkelnden Steine verzieren nicht nur Kaiser- und Königskronen. Sie werden heutzutage gerne als Schmuck getragen und gelten ebenso als Wertanlage. Was macht Edelsteine aber überhaupt so kostbar? Ist es wirklich nur ihr Glanz oder haben sie noch andere besondere Eigenschaften? Doch nicht nur diese Fragen werden in dem Kurs beantwortet. Ihr werdet ebenso etwas über die Entstehung der verschiedenen Edelsteine erfahren und die Bedingungen kennenlernen, unter denen die kostbaren Steine abgebaut werden.

---

#### 3.Sport & Physik - Medizintechnische Experimente (Herr Lebau)

Sportliche Physikexperimente mit eurer Kraft, Geschwindigkeit, Ausdauer und Reaktionszeit

---

#### 4. Der Neubau der Kunsthalle-Mitzlaff-Bau (Frau Brinkmann)

##### Entwürfe, Gestaltung, Baugeschichte

Nach dem Mittagessen ab 13.00 Uhr wird der Unterricht in der Mannheimer Kunsthalle (außer am 3.3.2012, da verbleiben die Kinder im Lessing) fortgesetzt.

---

#### Sonderakademieschule und Abschlussveranstaltung

10:00 Uhr - 16:00 Uhr Sonderakademieschule 12:45 Uhr - 13:30 Uhr Mittagspause  
ab 16:00 Uhr Ausgabe der Urkunden und Prämierung der besten Akademiebücher